

20 Jahre ATiDU

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **106 (2012)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

20 Jahre ATiDU



Im Kantonshauptort des Kantons Tessin, in Bellinzona, findet am 21. April 2012 die ordentliche Jahresversammlung von ATiDU, Associazione Ticinese i Deboli Udito, und die Feier zum 20-jährigen Bestehen des Vereins statt.

Die Sonnenstube der Schweiz präsentiert sich an diesem Samstagmorgen von ihrer schönsten Seite. Der Himmel ist wolkenlos und die frisch verschneiten Bergspitzen werden von Frühlingssonne angestrahlt. Nach und nach treffen die Versammlungsteilnehmenden im Centro Spazio Aperto ein. Bei Milena Donadini, der Präsidentin von ATiDU, ist die Freude über den grossen Publikumsaufmarsch gross. Und beim Willkommenskaffee gibt es schon viel zu erzählen und sich in guter Laune auf die 20-Jahr-Feierlichkeiten von ATiDU einzustimmen.



Milena Donadini, seit 20 Jahren Präsidentin von ATiDU, geht in ihrem Jahresrückblick darauf ein, dass es noch viel zu tun gebe für Menschen mit Hörproblemen. Gegen die Sparmassnahmen im BSV müsse man sich gemeinsam mit aller Kraft wehren.

Statutarischer Versammlungsteil

Pünktlich eröffnet Milena Donadini die Jahresversammlung und heisst alle Anwesenden ganz herzlich willkommen. Einstimmig und mit grossem Applaus wird Eramanno Minotti zum Tagespräsidenten gewählt.

In seiner Grussbotschaft gratuliert Eramanno Minotti, Gemeinderatspräsident der Stadt Bellinzona, der Jubilarin zum 20-jährigen Bestehen ganz herzlich. Er streicht in seiner Ansprache das wertvolle Engagement der für ATiDU zahlreich engagierten Freiwilligen besonders heraus. Gerade die freiwilligen Helferinnen und Helfer tragen entscheidend zur Verbesse-

rung der Lebensqualität von vielen Menschen bei. Die Gesellschaft brauche die Freiwilligen heute mehr denn je, und dafür danke er persönlich aber auch im Namen der Stadt Bellinzona, welche er heute hier vertreten dürfe.

Rückblick

Mit dem Satz «non c'è peggior sordo di chi non vuol sentire!» der sinngemäss «es ist niemand so taub, wie diejenigen, die nicht hören wollen» ins Deutsche übersetzt werden kann, eröffnet Milena Donadini ihren Rückblick auf das letzte Vereinsjahr und die 20-jährige Vereinsgeschichte von ATiDU.

Milena Donadini erklärt, dass der obig wiedergegebene Satz sie schon immer entsetzt habe. Werde er doch auf reale Menschen mit einer Hörbehinderung angewendet. Ihrer Meinung nach trifft er aber vielmehr auf das Bundesamt für Sozialversicherung zu.

In ihrem Rückblick erwähnt sie unter anderem, dass das Team von ATiDU hart gearbeitet und versucht habe zu verstehen, was geschehen sei und darauf unverzüglich zu reagieren. Zusammen mit anderen Organisationen habe sich ATiDU für die Rechte von schwerhörigen Menschen und für deren angemessene Unterstützung – vor allem in der Hörgeräteversorgung – eingesetzt. Eine wichtige Aufgabe sei es gewesen, objektiv über die neuen Pauschalentschädigungen



Der Tagespräsident, Eramanno Minotti, leitet die Jahresversammlung mit Ruhe und grosser Umsicht.



Angela Colombo, Sekretariatsmitarbeiterin bei ATiDU, präsentiert die soliden Finanzen des Vereins und das neue Logo.

bei den Hörgeräten zu orientieren sowie verständliches Informationsmaterial für die Betroffenen zur Verfügung zu stellen und hilfesuchende schwerhörige Menschen zu beraten.

Milena Donadini stellt klar, dass ATiDU zusammen mit anderen Organisationen weiterhin kämpfen und sich gegen die vom BSV eingeleiteten Sparmassnahmen zur Wehr setzen werde. Ein Hörgerät sei zur Überwindung einer Behinderung da und wirke unterstützend. Dank diesem Gerät könnten viele Hörbehinderte kommunizieren, arbeiten und mit Würde normal Leben, Geld verdienen und somit nicht vom Sozialstaat abhängig sein.

Zum Schluss ihres Rückblicks erwähnt Donadini, dass in den letzten 20 Jahren viele Menschen zum Wachstum von ATiDU beigetragen haben. Dafür möchte sie ganz herzlich danken. Mit der heutigen 20-Jahr-Feier werde auch versprochen, dass es für den wichtigen Verein im Tessin eine positive und kontinuierliche Weiterentwicklung geben werde.

Jahresrechnung

Die von Angela Colombo übersichtlich dargestellte Rechnung für das Jahr 2011, mit einem kleinen ausgewiesenen Überschuss, wird von der Versammlung einstimmig abgenommen und dem Vorstand Decharge erteilt.

Neues Logo

Angela Colombo stellt das neue Logo von ATiDU vor. Das neue Logo lehnt sich stark an dasjenige von pro audio schweiz an. So

werde nach aussen klar signalisiert, dass der Verein die gleichen Ziele wie die Dachorganisation verfolge. Im Schriftzug wurde bewusst auch «Moesano» aufgenommen bzw. der Hinweis, dass die tessorientierte Bevölkerung des Kantons Graubündens jederzeit bei ATiDU willkommen sei.

Angela Colombo ist davon überzeugt, dass das neue Logo ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Vereinsgeschichte von ATiDU sei.

Milena Donadini schliesst den statutarischen Teile der Versammlung und bedankt sich beim ganzen Team von ATiDU für die geleistete Arbeit und für die perfekte Organisation der Jahresversammlung ganz herzlich.



ATiDU Ticino e Moesano

ASSOCIAZIONE
PER PERSONE
CON PROBLEMI
D'UDITO

20 Jahre ATiDU

Danach beginnt der eigentliche Höhepunkt des heutigen Tages. Die Feierlichkeiten des 20-jährigen Bestehens des Vereins.

Immer mehr Festbesucherinnen und -besucher nehmen Platz im Konferenzraum des Centro Spazio Aperto. Besonders bemerkenswert dabei ist, dass viele Jugendliche und auch Familien mit Kindern anwesend sind. Dem ausserstehenden

Betrachter fällt auf, dass ATiDU nicht nur ein Verein für ältere Menschen ist, sondern vielmehr eine Organisation, die mit ihren Angeboten und Aktivitäten die Bedürfnisse hörbeeinträchtigter Menschen in allen Lebensaltern, das heisst von Jung und Alt, vertritt. Die Stimmung unter den Festbesuchern ist gut und vor allem von Herzlichkeit und Wohlwollen geprägt.

Grussbotschaft von Mario Branda

Mario Branda, Stadtpräsident von Bellinzona, würdigt in seiner Grussbotschaft die Stossrichtung aller Aktivitäten von ATiDU, das Sensorium für schwerhörige Menschen zu stärken mit dem Ziel die Barrierefreiheit beziehungsweise Integration in Familie, Gesellschaft und Beruf zu ermöglichen. Er erwähnt, dass Kommunikation in unserer heutigen Gesellschaft ganz generell ein sehr hoher Stellenwert zukomme. Durch Kommunikation würden Beziehungen gestaltet und dadurch die Lebensqualität der Menschen ganz entscheidend geprägt. Branda spricht sich dezidiert gegen jede Form von Diskriminierung aus. Im Tessin gebe es wohl um die 30'000 schwerhörige Personen, macht er geltend. Ein Grossteil davon sei im Pensionsalter. Allerdings müsse man sich bewusst sein, dass Schwerhörigkeit auch unter Jüngeren infolge der lauten Musik, die viele hörten, im Ansteigen begriffen sei.

Grussbotschaft von Monica Ragone

Monica Ragone überbringt mit grosser Freude die Grüsse des Tessiner Sozialdepartements.



Der Konferenzsaal im Centro Spazio Aperto ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Festbesucher bringen ihre Wertschätzung und Verbundenheit gegenüber ATiDU zum Ausdruck.



Der vor wenigen Wochen neu gewählte Stadtpräsident von Bellinzona, Mario Branda, lobt das Engagement von ATiDU für die Tessiner Bevölkerung mit Hörproblemen.



Monica Ragone vom Kantonalen Sozialdepartement.



Christine Leimgruber, Zentralsekretärin von pro audito schweiz, lobt ATiDU als Verein mit vielen Aktivitäten für Jung und Alt.

Sie weist darauf hin, dass sie vor einigen Jahren einen Kurs in Gebärdensprache besucht habe und fasziniert von dieser Sprache sei. Auch nimmt sie kurz Bezug auf die Vielzahl von Institutionen im Tessin, die sich mit der Gleichstellung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen befassen.

Grussbotschaft von Christine Leimgruber

Christine Leimgruber, Zentralsekretärin von pro audito schweiz, gibt in ihrer Laudatio zu bedenken, dass ATiDU mit 20 Jahren fast ein bisschen das Baby unter den Mitgliedervereinen von pro audito schweiz sei. So feiere pro audito Zürich beispielsweise Ende April 2012 das 100-jährige Jubiläum. Aber: 20 Jahre seien 20 Jahre! Besondere Wertschätzung verdiene der Umstand, dass ATiDU mit Milena Donadini seit 20 Jahren immer von der gleichen Präsidentin geleitet werde. Christine Leimgruber umschreibt ATiDU als einziges Mitglied von pro audito schweiz, welches farbig und wirklich vital sei. ATiDU orientiere sich nach Vorne und lanciere als fast einziges Mitglied von pro

audito schweiz Präventionsprojekte für Kinder und Jugendliche. Leimgruber hält ATiDU für innovativer als andere Vereine. Natürlich komme auch die Geselligkeit bei ATiDU nicht zu kurz. Aber viel wichtiger sei es dem Verein, den Alltag von Menschen mit einer Hörbehinderung zu erleichtern und den Hörenden zu erklären, was sie berücksichtigen müssten, wenn sie mit Schwerhörigen zu tun haben. So arbeite ATiDU zum Beispiel mit der Polizei und Spitälern im Tessin zusammen und schule Polizisten und Pflegepersonal im richtigen Umgang mit Hörbehinderten.

Gedanken der Präsidentin

Schliesslich verdankt Milena Donadini die vielen guten Wünsche und streicht in ihrer Festrede heraus, dass ATiDU 1992 gegründet worden sei, um Brücken zwischen hörenden und hörbehinderten Menschen zu schlagen. Der Verein habe im Laufe der vergangenen Jahre einige Kraft gewonnen und verfüge heute über beträchtliches politisches Gewicht. Sie spricht sich mit viel feu sacré dafür aus, die Herausforderungen der

Zukunft mit ungebrochener Energie anzugehen – trotz der schwierigen Zeit, in der man heute – vor allem hinsichtlich Finanzen und Gesellschaft – stecke. Beharrlichkeit und Zuversicht bilden nach ihrer Einschätzung Schlüssel zum Erfolg, damit ATiDU auch weiterhin als lebendige und innovative Kraft im Tessin wahrgenommen werde.

Auf den Erfolg von ATiDU wird nach den Grussbotschaften beim Apéro und beim gemeinsamen Mittagessen angestossen und ausgiebig gefeiert. Begleitet von einem Rahmenprogramm für Klein und Gross haben die Festbesucher Gelegenheit sich weit in den Nachmittag hinein auszutauschen und in freundschaftlicher Atmosphäre zusammen zu sein. 20 Jahre ATiDU, ein Fest, das noch lange in allerbesten Erinnerung bleiben wird und für die Zukunft viel Mut, Zuversicht und Kraft gegeben hat.

[rr]



Milena Donadini bedankt sich bei allen, die ATiDU in den letzten 20 Jahren immer wohlwollend unterstützt haben.



Ein Freudentag für das ganze Team von ATiDU, das sich weiterhin mit Herzblut für die Anliegen hörbehinderter Menschen im Tessin einsetzen will.